

Welchen Beitrag kann eine
KTQ-Zertifizierung zu
einem umfassenden
Qualitätsverständnis leisten?

Wodurch wird ein umfassendes Qualitätsverständnis gefördert?

- Gemeinsame **Werte und Führungsgrundsätze**
- Gemeinsame, unternehmensweite **Qualitätskennzahlen und -ziele**
- **Berufsgruppen- und fachabteilungsübergreifende** Konzepte, Verfahrensanweisungen, z.B.
 - zur Patientenaufnahme, zur Patientenentlassung
 - zur Schmerztherapie
 - zu Behandlungspfaden, Standards zur Erstversorgung
 - zur Visite
 - zum Konsiliarwesen
 - zur Patientendatendokumentation
 - zu Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen
 - Unternehmenskultur, Führung, Ethik

Wodurch wird ein umfassendes Qualitätsverständnis gefördert?

- Thematisierung der **Strukturen und Prozesse**, die einen **wesentlichen Einfluss auf die Qualität der Patientenversorgung** haben
- Berücksichtigung der **Methoden**, die geeignet sind, die Qualität systematisch zu analysieren und zu verbessern

Welche Beiträge kann eine KTQ-Zertifizierung leisten?

- Gemeinsame **Werte und Führungsgrundsätze**
 - Im Kriterium 5.1.1 **Unternehmenskultur** wird bewertet, ob **Werte und Führungsgrundsätze** in Verbindung mit dem **Strategieprozess** entwickelt wurden, wie deren Umsetzung erfolgt und gemessen wird und ob in den letzten drei Jahren das Konzept weiterentwickelt wurde
 - Im Kriterium 5.1.2 zur **Führungskompetenz** wird thematisiert, ob die **Führungskräfteentwicklung** unter Berücksichtigung der **Werte und Führungsgrundsätze** erfolgt und inwieweit dadurch die **Sicherheitskultur** gefördert wird.

Welche Beiträge kann eine KTQ-Zertifizierung leisten?

- Gemeinsame, unternehmensweite **Qualitätskennzahlen und -ziele**
 - Im Kriterium 6.1.1 zur Organisation des Qualitäts- und klinischen Risikomanagements wird bewertet, ob **Qualitätsziele abgestimmt** sind, umgesetzt, die Umsetzung gemessen wird und ob die Qualitätsziele weiterentwickelt werden.
 - Im Kriterium 5.2.1 Entwicklung, Vermittlung und Umsetzung der Strategie und Zielplanung wird bewertet, ob das **Berichtswesen Qualitätskennzahlen** beinhaltet.

Welche Beiträge kann eine KTQ-Zertifizierung leisten?

- Gemeinsame, unternehmensweite **Qualitätskennzahlen und -ziele**
 - Durch die Bewertung des **Check im Erreichungs- und Durchdringungsgrad** bei jedem Kriterium werden **Kennzahlen** - auch zur Ergebnisqualität - bei allen Kriterien thematisiert.
 - Für die Durchführung von **Patientenbefragungen (6.2.1)** und **Mitarbeiterbefragungen (6.2.2)** gibt es jeweils ein eigenes Kriterium.
 - Im Kriterium 5.2.3 Partnerschaften und Kooperationen werden der Austausch und die **Befragung der Kooperationspartner** (z. B. Einweiser, Rehabilitationseinrichtungen, Pflegeeinrichtungen, Rettungsdienste, Krankenkassen) bewertet.

Welche Beiträge kann eine KTQ-Zertifizierung leisten?

- Gemeinsame, unternehmensweite **Qualitätskennzahlen und -ziele**
 - Im Kriterium 6.4.1 **Qualitätsrelevante Daten interner/externer Verfahren** wird bewertet, inwieweit vorhandene Routinedaten wie Wartezeiten, Hygienedaten, Revisionseingriffe, diagnose- und operationsbezogene Letalitätsstatistiken und Obduktionsraten systematisch erhoben, kommuniziert und analysiert werden, um gezielte Verbesserungen abzuleiten.
 - Im Kriterium 3.1.4 wird der Umgang mit **hygienerlevanten Daten** bewertet.

Welche Beiträge kann eine KTQ-Zertifizierung leisten?

- **Berufsgruppen- und fachabteilungsübergreifende** Konzepte, Verfahrensanweisungen
 - Alle Dialoge und Begehungen sind fach- und berufsgruppen- und hierarchieübergreifend zusammengesetzt.
 - Das Visitorenteam besteht aus einem ärztlichen, pflegerischen und ökonomischen Visitor (alle Visitor sind aktiv in Führungskräftepositionen)

Welche Beiträge kann eine KTQ-Zertifizierung leisten?

- Thematisierung der **Strukturen und Prozesse**, die einen **wesentlichen Einfluss auf die Qualität der Patientenversorgung** haben
 - Alle in der **GBA-RL zum QM benannten Strukturen und Prozesse** sind im KTQ-Manual abgebildet.
 - Das KTQ-Manual wird **seit 2020 jährlich um aktuelle, neue Themen ergänzt**, z.B. neue Empfehlungen des Aktionsbündnisses Patientensicherheit, Nutzung des bundeseinheitlichen Medikationsplans, Berücksichtigung der für das Krankenhaus relevanten Lagen der Deutschen Gesellschaft für Krankenhausalarm- und Einsatzplanung (DAKEP)

Welche Beiträge kann eine KTQ-Zertifizierung leisten?

- Berücksichtigung der **Methoden**, die geeignet sind Qualität systematisch zu analysieren und zu verbessern
 - Alle in der **GBA-RL zum QM** benannten Methoden sind im KTQ-Manual abgebildet.
 - Die Methodik zu **Befragungen** wird in eigenen Kriterien bewertet (s.o.).
 - Die Methodik des **Projektmanagements** wird im Kriterium 5.3.2 Innovation, Wissens- und Ideenmanagement thematisiert.
 - Zur Methodik der **Vernetzung, Prozessgestaltung und –optimierung** gibt es ein eigenes Kriterium (6.1.3).

Welche Beiträge kann eine KTQ-Zertifizierung leisten?

- Die **Methoden des klinischen Risikomanagements zur Patientensicherheit** sind im Kriterium 6.1.2 abgebildet: Risikoaudits, Critical Incident Reporting System (CIRS), Fallanalysen („London-Protokoll“), Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen, Beschwerdemanagement, Befragungen zum Thema Patientensicherheit, Beteiligung an einem krankenhaushübergreifenden Meldesystem

QM sollte lebendig sein!



Offenlegung Interessenkonflikte

im Zusammenhang mit dem vorgetragenen Thema:
Welchen Beitrag kann eine KTQ-Zertifizierung zu
einem umfassenden Qualitätsverständnis leisten?

Carsten Thüsing

1. Beschäftigungsverhältnisse
Abteilungsleiter Qualitäts- und klinisches Risikomanagement bei den Kliniken
Köln
2. Beratungsverhältnisse
keine
3. Honorare
keine
4. Drittmittel und sonstige Unterstützung
keine
5. Aktien, Patente, Geschäftsanteile
keine
6. Autor-/Koauthorschaft
keine
7. Gutachtertätigkeit
keine
8. Weitere Aktivitäten
keine

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Carsten Thüsing
Qualitäts- und klinisches Risikomanagement
Tel.: +49 221 8907-2785
ThuesingC@kliniken-koeln.de
© Kliniken Köln